



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion in der BV Hohenlimburg

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion

Hier: Sperrflächen im Bereich Oberrahmerstraße/Nahmerbach

**Beratungsfolge:**

16.09.2015      Bezirksvertretung Hohenlimburg

**Beschlussvorschlag**

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, in dem Bereich Kreuzung Nahmerbach/Oberrahmerstraße auf der rechten Seite eine Sperrfläche im vorgeschriebenen 5m-Bereich aufzubringen.

**Begründung**

Siehe Anlage!



*Wir sind da -  
kompetent & bürgernah*

0853/2075

## Fraktion Bezirksvertretung Hohenlimburg



Peter Arnusch SPD-Fraktion der BV Hohenlimburg Kaiserstr. 22. 58119 Hagen

Fraktionssprecher Peter Arnusch  
SPD-Fraktion der BV Hohenlimburg

Herrn Bezirksbürgermeister

Hermann- Josef Voss  
Rathaus Hohenlimburg

Kaiserstr. 22  
D-58119 Hagen

Telefon 02334 / 4 34 99  
Mobil 0179 / 2 25 20 98  
eMail: peterarnusch@t-online.de  
www.spd-hohenlimburg.de

Hohenlimburg, 5.09.2015

Sehr geehrter Herr Voss,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag gemäß §6 Abs. 1 der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung am 16.09.15 zu setzen:

Betr.: Sperrflächen im Bereich Oberrahmerstraße /Nahmerbach, rechte Seite

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, in dem Bereich Kreuzung Nahmerbach/Oberrahmerstraße auf der rechten Seite eine Sperrfläche im vorgeschriebenen 5m- Bereich aufzubringen.

Begründung:

Obwohl die Straßenverkehrsordnung einen Abstand von 5m im Kurvenbereich vorschreibt, wird dieser Sperrbereich nicht eingehalten. PKW parken immer wieder direkt in der Einmündung(rechte Seite). Das Einsehen in den Straßenverlauf Oberrahmerstraße ist nicht möglich. Eine hohe Unfallgefahr liegt vor.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Arnusch

Der Oberbürgermeister 32/04	09.09.2015
	Ihr Ansprechpartner Frau Wiener Tel.: 207 - 2356 Fax: 207 - 2433

**An die**

**Bezirksvertretung Hohenlimburg  
über VB 4**

**Sperrfläche Nahmerbach/ Oberrahmerstraße  
TOP 6.14 BV 16.09.2015**

Die Angelegenheit wurde aufgrund eines Bürgerantrags eines Anwohners aus der Wuragstraße bereits am 16.06.15 durch 32 vor Ort unter Beteiligung des Straßenbaulastträgers und der Polizei überprüft.

Im Einmündungsbereich besteht nach § 12 Abs. 3 Nr. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) ein gesetzliches Parkverbot. Danach ist das Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten unzulässig.

Bei der Inaugenscheinnahme stellte sich die Situation so dar, dass rechts und links der Einmündung Fahrzeuge an der Oberrahmerstraße geparkt waren, die jedoch vorschriftsmäßig den 5m- Abstand eingehalten haben, also nicht direkt bis zur Einmündung geparkt haben. Die Sicht nach links (kritischere Blickrichtung) und nach rechts war gegeben, wenn auch ein vorsichtiges Heranfahren an den Einmündungsbereich erforderlich ist. Aufgrund des geraden Straßenverlaufs und der damit verbundenen Sichtverhältnisse wäre die Situation selbst durch Einziehung von 1- 2 Parkplätzen nicht zu verbessern.

Dennoch kann nachvollzogen werden, dass aufgrund des hohen Parkdrucks in den Abendstunden und am Wochenende das Parkverbot missachtet wird.

Angesichts der allen Verkehrsteilnehmern obliegenden Verpflichtung, die allgemeinen und besonderen Verhaltensvorschriften der StVO eigenverantwortlich zu beachten, werden örtliche Anordnungen jedoch nur dort getroffen, wo es aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist.

Die hier geschilderte Situation findet sich vielfach im Stadtgebiet.

Nicht jede Einmündung kann zusätzlich mit einer Markierung versehen werden.

Auch unter Berücksichtigung der bisher unfallunauffälligen Lage (2012- 2015 kein Unfall in Einmündungsbereich) wird dazu keine Veranlassung gesehen.

Die Außendienstkräfte der Stadt werden den Bereich im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiterhin überwachen.

gez. Wiener